

Medienmitteilung

Umfrage zur Kernenergie: Vertrauen in die Kernenergie nimmt zu

Olten, 17. März 2008. Die Eckwertstudie 2007 – eine repräsentative schweizweit durchgeführte Telefonbefragung zur Kernenergie – zeigt, dass sich die Stimmung in der Schweizer Bevölkerung gegenüber der Kernenergie im Vergleich zu den Vorjahren weiter positiv entwickelt hat. Die Bevölkerung anerkennt den Beitrag der Kernenergie zur Versorgungssicherheit unseres Landes. Für die Zukunft sehen die Befragten eine Zunahme der Kernenergie in der Schweiz sowie auch global und sind generell für den Ersatz der bestehenden Schweizer Kernkraftwerke.

Im Auftrag von swissnuclear führte das Marktforschungsinstitut Demoscope im Oktober 2007 rund 2'212 Telefoninterviews in der französisch-, italienisch- und deutschsprachigen Schweiz durch. Die Umfrage hat zum Ziel, die Grundstimmung in der Schweiz zur Kernenergie in Erfahrung zu bringen. Die repräsentative Umfrage, die bereits zum achten Mal durchgeführt wurde, zeigt einen grundsätzlich positiven Trend in der Einstellung der Schweizer Bevölkerung zur Kernenergie.

Kernkraftwerke braucht es – auch in Zukunft

Die Mehrheit (70,3%) der Befragten anerkennt, dass die bestehenden Atomkraftwerke für die Stromversorgung in der Schweiz notwendig sind. 67,9% glauben auch nicht daran, dass die bestehenden Kernkraftwerke infolge Stromsparens ausser Betrieb gesetzt werden können. Schliesslich sind 48,2% der Meinung, dass mit den heute bestehenden Kraftwerken der Strombedarf in den nächsten 20 Jahren nicht gedeckt werden kann, während dem 46,5% glauben, dass die heutigen Kraftwerke ausreichen werden. Rund 43,5% meinen, dass in Zukunft der Kernenergieanteil von in der Schweiz erzeugter Elektrizität grösser sein wird als heute, und 28,5% vertreten die Ansicht, dass der Anteil gleich bleiben wird. Ebenfalls weltweit sehen die Befragten diesen Trend: 53,5% glauben, dass es in 10 Jahren auf der Welt mehr Kernkraftwerke geben wird als heute.

Stellt man die Frage, ob sie persönlich bei Bedarf für den Ersatz eines bestehenden Kernkraftwerks durch einen Typ neuester Generation sind, bejahen diese 52% der Befragten. Als Standort bevorzugen sie deutlich, mit 72,9%, die bestehenden Standorte. Der Hauptgrund für den Bau neuer Kernkraftwerke ist für die Befragten klar der steigende Stromverbrauch.

Trotzdem gibt die Umfrage in Bezug auf den Ersatz der bestehenden Kernkraftwerke keine eindeutige Antwort, denn fragt man, was das Ergebnis einer Abstimmung am nächsten Wochenende über den Bau eines Kernkraftwerks als Ersatz eines bestehenden wäre, so glauben 51,9%, das Schweizer Volk würde Nein sagen, 40,3% glauben an ein Ja und 7,8% wollen sich nicht festlegen.

Positiver Trend setzt sich fort

Vergleicht man die Resultate der aktuellen Studie mit denjenigen aus den Vorjahren, zeigt sich, dass sich die allgemeine Stimmung in der Schweizer Bevölkerung gegenüber der Kernenergie weiter positiv entwickelt hat. Der anhaltend positive Trend verdeutlicht, dass im Bewusstsein der Bevölkerung die Kernenergie einen festen Platz im Strommix von heute und von morgen einnimmt. Insbesondere der im letzten Jahr stark zugenommene Anteil an „Weiss nicht“-Antworten ist wieder gesunken. Der Kernenergiebranche ist die kontinuierliche und offene Informationspolitik wichtig, um bestehende Unsicherheiten zu beseitigen und offene Fragen zu beantworten. Weiterhin grundsätzlich kritischer gegenüber der Kernenergie eingestellt sind die Frauen im Vergleich zu den Männern. Ebenfalls eine kritischere Haltung nimmt die französischsprachige im Vergleich zur deutschsprachigen Schweiz ein.

Eine Zusammenstellung der Umfrageergebnisse ist bei swissnuclear erhältlich. Für weitere Auskünfte steht Ihnen zur Verfügung: **Irène Schellenberg, Leiterin Kommunikation swissnuclear, Tel. 062 205 20 14 oder irene.schellenberg@swissnuclear.ch**.

Weitere Informationen zur Kernenergie in der Schweiz finden Sie unter: www.kernenergie.ch

swissnuclear ist die Fachgruppe Kernenergie der swisselectric (www.swisselectric.ch). swissnuclear setzt sich aus Vertretern der schweizerischen Stromverbundunternehmen Atel, BKW, CKW, EGL, EOS und NOK zusammen. Sie engagiert sich für den sicheren und wirtschaftlichen Betrieb der Kernkraftwerke in der Schweiz. Die Mitglied-Unternehmen betreiben die Schweizer Kernkraftwerke Beznau, Gösgen, Leibstadt und Mühleberg, welche 40% des Strombedarfs der Schweiz produzieren. Mit der Zwiilag und der Nagra sind die Mitglied-Unternehmen massgeblich an Gesellschaften beteiligt, die sich für eine umwelt- und sachgerechte Entsorgung der radioaktiven Abfälle einsetzen.